

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



Mitarbeiter vom „To Huus“ sind in Wohnungsnot

Service, Tipps und Termine ▶ 4

Altbau wird abgerissen ▶ 6

Tornado wütet ▶ 7

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

Forschung statt Kinderanimation

Valerie Drücker kümmerte sich lange um Ferienspaß auf der Insel, jetzt forscht sie

Bettina Diercks

Valerie Drücker hegt ernste Absichten. Bisher kam die junge Frau aus Gütersloh auf die Insel, um Urlaub zu machen und Kinder zu bespaßen. Sie war und ist überaus beliebt und nachgefragt, fand über die Jahre viele Freunde. Jetzt kam sie für ein Forschungsprojekt auf die Insel. Das hat sie im Rahmen ihres Studiums der Erziehungswissenschaften gemacht. „Die vielen Bekanntschaften aus den vergangenen Jahren haben mir dabei sehr geholfen“, sagt sie. Und die gute Zusammenarbeit mit der Staatsbad Norderney GmbH, die sich über das Forschungsprojekt ebenfalls freut und es unterstützt.



Valerie Drücker nutzt ihre Erfahrung auf der Insel, um für ihr Studium zu forschen. Foto: B. Diercks

30 Teilnehmer

„Mir ist wichtig, während meines gesamten Studiums, Theorie und Praxis zu verbinden. So habe ich bereits im vergangenen Jahr im Rahmen meiner Bachelorarbeit im Bereich Kinderanimation geforscht. Damals ging es um verschiedene Beispiele von Aktivitäten, die die Kinder beim Kindersommerprogramm auf Norderney kennengelernt, begeistert ausgeübt und zu Hause noch einmal aufgegriffen haben. Einerseits war es interessant zu erfahren, welche Praktiken von Kindern in ihren Alltag übernommen werden, andererseits vor allem aber auch, welche Veränderungen sie bei diesem Transfer feststellen konnten. Das Projekt im Rahmen meiner Bachelorarbeit hat mir viel Freude bereitet, sodass ich für mich beschlossen habe, ein weiteres Forschungsprojekt im Bereich Kinderanimation zu verorten.“

Im Juli lud sie 30 Kinder und Jugendliche zwischen zwei und 15 Jahren ein, an ihren forschungsbasierten

Veranstaltungen im Rahmen ihres Masterstudiums teilzunehmen. „Damit es keine Komplikationen gibt, habe ich mich in erster Linie für Kinder und Jugendliche entschieden, die bereits an meiner Forschung im Rahmen der Bachelorarbeit teilgenommen haben. Sie zögerten nicht und fragten zum Teil sogar, ob noch weitere Projekte in Planung sind. In diesem zweiten Projekt geht es um den Einsatz von digitalen Medien im Rahmen der Kinderanimation. Eingeladen habe ich zu drei Aktionen, die in drei verschiedenen Maßen Digitalität erfordern“, so Drücker. Eine davon ist der Kreativitätswettbewerb, den es die vergangenen Jahre schon gegeben hat. Die Teilnehmer können sich an ihren Mal- und Bastelutensilien auslassen und Malereien, Zeichnungen, Collagen und so weiter anfertigen. Übersendet werden dürfen sie allerdings nur in digitaler Form. So können allerdings auch die Kinder mitmachen,

die nicht (mehr) vor Ort sind.

Knifflige Rätsel

Geocaching ist eine etwas andere Form der üblichen Schatzsuche. Sie war Aktion Nummer zwei. „Die etwa drei Kilometer lange Strecke, die ich im vergangenen Jahr mit großer Mühe erstellt habe, beginnt am Seglerhafen und führt an unterschiedliche Orte der Insel, an denen zum Teil knifflige Rätsel oder sportliche Herausforderungen warten.“ Sobald die Aufgabe an der letzten Station gelöst wurde, erhalten die Kinder die Information, dass sie sich zum Kiosk am Kap Hoorn begeben sollen. „Da erhalten sie eine von mir signierte Urkunde und kleine Tüten mit Süßigkeiten. Alle Eltern, die ihre Kinder auf der Tour begleiten, bekommen ein paar von der Firma Actionbound gesponserte Kugelschreiber.“

Im Vorfeld hatte Drücker die Geocaching-Tour bereits mit zwei Kleingruppen un-

ternommen, um sicherzustellen, dass die Aufgaben und Spiele Erfolg haben. „Der Großteil erkundet die Strecke nun aber gemeinsam mit der eigenen Familie, die zum Freischalten einen QR-Code von mir erhält.“

Die dritte Veranstaltung, die im Rahmen des Forschungsprojekts umgesetzt werden soll, ist die Erstellung eines Videoclips. In diesem Sommer soll der Nachwuchs die Möglichkeit bekommen, ein Medienprodukt unter dem Motto: „Ich kenne was, was ihr nicht kennt – mein Insel-Geheimtipp“ zu erstellen. Den kreativen Ideen der Teilnehmenden sind dabei keine Grenzen gesetzt. „Mir persönlich ist es wichtig, dass die Kinder Freude an der Erstellung des Clips haben und neue Möglichkeiten kennenlernen. Wer sich mit der Aufgabe schwertut, kann mich selbstverständlich kontaktieren.“ Mit der Kurverwaltung ist Valerie Drücker so verblieben, dass die beeindruckendsten Werke im

Spätsommer auf der LED-Leinwand am Kurplatz gezeigt werden. Gelungene Werke, so die Studentin, werden auch anderweitig gezeigt, beispielsweise auf ihrer Webseite.

Immer verbunden

„Mit vielen der Teilnehmer bin ich über das ganze Jahr verbunden. Sie schreiben mir Nachrichten, rufen mich an und überraschen mich teilweise sogar auf postalischem Weg. Als ich von der Idee des Forschungsprojekts berichtete, waren alle hellauf begeistert. Die anfänglichen Tränen, die bei vielen Kindern flossen, als ersichtlich wurde, dass in diesem Sommer kein Präsenzprogramm auf der Insel stattfinden darf, waren nach der Vorstellung meiner Ideen schnell getrocknet.“

12. Jahrgang / Nummer 33

Freitag, 20. August 2021

Den neusten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Die Warschauer konzertieren wieder

In kleiner Besetzung aber gleichbleibend hoher Qualität gastiert das Warschauer Symphonieorchester auf Norderney.



NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN 

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!



GESCHÄFTSSTELLE NORDERNEY
Tel. 04932/991968-0
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9.00 bis 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen 99 19 68-0
Redaktion 99 19 68-1
Fax 99 19 68-5
Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 21. Aug.: 11.15 Uhr 23.52 Uhr
So. 22. Aug.: 12.07 Uhr --- Uhr
Mo. 23. Aug.: 00.43 Uhr 12.54 Uhr

Di. 24. Aug.: 1.29 Uhr 13.38 Uhr
Mi. 25. Aug.: 2.09 Uhr 14.16 Uhr
Do. 26. Aug.: 2.44 Uhr 14.30 Uhr
Fr. 27. Aug.: 3.14 Uhr 15.23 Uhr

Warschauer sind da

NORDERNEY In einer kleineren Abordnung als gewohnt ist das Warschauer Symphonieorchester auf der Insel. Der Qualität tut das keinen Abbruch. Das Programm wechselt täglich aus einer Mischung bekannter klassischer Stücke sowie populärer Unterhaltungsmusik. Zu sehen und hören sind die Profimusiker bei gutem Wetter in der Konzertmuschel, bei schlechtem im Conversationshaus am Samstag, 11.30 und 20 Uhr, Sonntag, 11 Uhr, Montag, 20 Uhr, Dienstag 11.30 Uhr und Mittwoch, 11.30 und letztmalig für diese Saison um 20 Uhr. *bd*

Aus der Vogelperspektive

Sonderausstellung in den Watt Welten – Fotos von Norbert Hecker zu sehen

NORDERNEY Das Wattenmeer ist gekennzeichnet durch Dynamik und Ursprünglichkeit. Es gibt keine bessere Perspektive, aus der man diese Eigenschaften eindrucksvoller erkennen kann, als die Vogelperspektive. Genau aus diesem Grund ist Norbert Hecker im Laufe mehrerer Jahre immer wieder „in die Luft gegangen“ und hat aus einem kleinen Flugzeug heraus Vorländer, Prielverläufe, Sände, die Ostenden der Inseln, aber auch vom Menschen gestaltete Bereiche im Nationalpark



Faszinierende Luftaufnahme.

Foto: Norbert Hecker

fotografiert. So sind atemberaubende Bilder entstanden, die ein Gefühl für die Naturnähe und Verletzlichkeit des UNESCO Weltnaturerbes Wattenmeer vermitteln. Sie zeigen die eigentliche Wildnis im Nationalpark, die man zu Fuß kaum erleben kann – und ihre Begrenzung durch den Menschen. Dabei wird deutlich, dass die großen, natürlichen Bereiche des Nationalparks wertvolle Rastgebiete für Zugvögel sind. Hecker arbeitet in der Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Watten-

meer in Wilhelmshaven im Bereich Pflanzenarten- und Biotopschutz. Die Befliegung erfolgte unter dem Aspekt der fachlichen Dokumentation der Lebensräume. Die Luftbilder spiegeln jenseits der wissenschaftlichen Erkenntnisgewinnung die Schönheit und Einzigartigkeit des Wattenmeeres wieder.

Die Sonderausstellung ist bis 15. September 2021 im Obergeschoss des Watt Welten Besucherzentrums zu sehen, und ist im Eintrittspreis enthalten. *bd*

BEILAGEN

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der **Edeka Norderney, FDP Ortsverband Norderney, Inselmarkt Kruse, Netto, Penny und Rossmann.**

Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden

Geschäftsführung:
Charlotte Basse, Gabriele Basse,
Victoria Basse

Redaktion:
Bettina Diercks

Anzeigen:
Sabrina Hampf

Vertrieb:
Benjamin Oldewurtel

Druck:
Ostfriesische Presse Druck GmbH
(Emden) Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

Telefon: siehe Seite 1

Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte
und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



He liebe Kinder,

kennt ihr den Fisch, der so aussieht wie ein Pfannkuchen? Ich schon. Er lebt an den europäischen Küsten des Atlantischen Ozeans, des Mittelmeers, der Nord- und Ostsee auf Geröll und sandigem Boden in Tiefen zwischen 20 und 70 Metern. Er hat keine Schuppen. Dennoch befinden sich auf seinem Körper Knochenhöcker, weshalb er sich rau anfühlt. Seine Unterseite ist weiß. Sein Rücken hat fast genau dieselbe Farbe wie der Meeresboden. Na, wisst ihr schon, wen ich meine? Es ist der Steinbutt (Scophthal-

mus maximus). Der Name Steinbutt kommt von den Knochenhöckern auf seiner Haut, die sich wie kleine Steine anfühlen.

Aber warum soll der denn so aussehen wie ein Pfannkuchen? Das liegt daran, dass der Steinbutt zu den Plattfischen gehört. Und die sind nun mal platt wie ein Pfannkuchen. Zudem hat er, anders als andere Plattfische, eine sehr runde Körperform. Also ein perfekter Pfannkuchen. Aber genau diese Form hilft ihm dabei, zu jagen oder sich zu verstecken. Der Steinbutt ist nämlich ein Lauerjäger. Das bedeutet, dass er so lange wartet, bis seine Beute nah genug zu ihm geschwommen

Ein Fisch wie ein Pfannkuchen

Kornrad erzählt heute über einen besonderen Plattfisch



Ein Steinbutt.

Foto: www.doctor-catch.de

ist, um dann blitzschnell zuzuschlagen. Er vergräbt sich im Sand, sodass fast nichts

mehr von ihm zu sehen ist und schwimmt sozusagen mit dem Meeresboden. Zu seiner Beute gehören kleine Fische, Krebse und Weichtiere. Seine Lieblingspeise ist jedoch der Sandaal. Und wenn der Steinbutt richtig viel davon isst, dann kann der sogar richtig groß werden. Er kann nämlich Größen von bis zu einem Meter erreichen und dabei mehr als 20 Kilo wiegen.

Die Laichzeit in den Nordseegebieten geht vom April bis in den August. Dabei gibt das Weibchen in Gewassertiefen von 10 bis 40 Metern je nach Körpergröße zehn bis 15 Millionen Eier frei in das Wasser ab. Dort werden sie dann von den Männchen befruchtet. Die kleinen Larven ernähren sich dann in den flachen Küstenabschnitten von Plankton. Am Anfang sehen die kleinen Steinbutte wie ganz normale Fische aus. Nach einigen Tagen jedoch, wandert das rechte Auge auf die linke Seite des Fisches. Aus diesem Grund sind Steinbutte linksäugig. Die nun asym-

metrischen Fische bleiben in den flachen küstennahen Gewässern, bis sie eine Länge von acht bis zehn Zentimetern erreicht haben. Danach wandern sie in tieferes Wasser. Vielleicht habt ihr ja sogar mal einen kleinen Steinbutt mit dem Kescher am Strand gefangen. Am besten könnt ihr sie fangen, indem ihr mit eurem Kescher über den Sandboden zieht. Die sehen dann so ungefähr aus wie eine kleine Münze.

Der Steinbutt ist ein sehr geschätzter Speisefisch mit einem hohen Marktwert und wird in der Regel als Beifang bei der Schleppnetz-, Dreh-

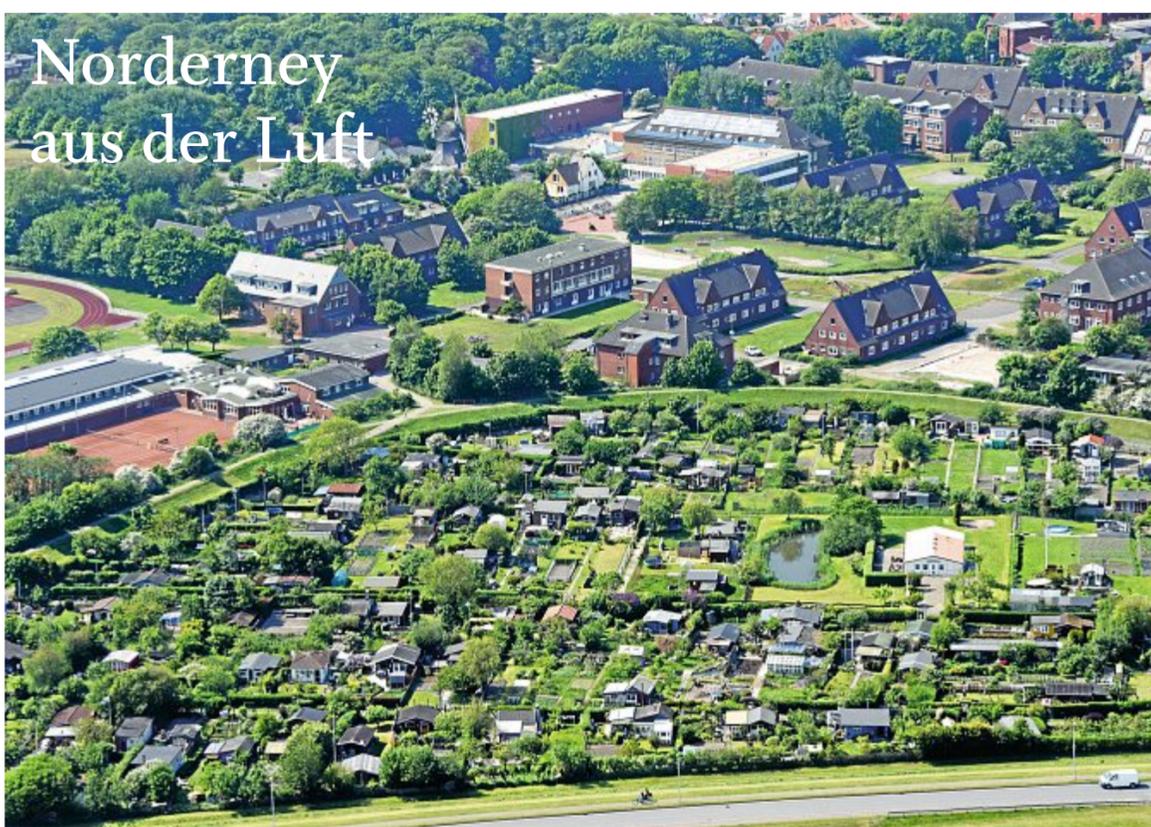
Was ist eigentlich Photosynthese?



waden- und Leinenfischerei gefangen.

So, wie ihr seht, ist der Steinbutt ein echt cooler Fisch bei uns im Wattenmeer, den wahrscheinlich nur wenige Menschen zu Gesicht bekommen haben.

Bis nächste Woche, euer Kornrad



Norderney aus der Luft

Die Bestellnummer lautet 2133. Das Foto wurde im Mai 2017 aufgenommen.

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

13. August



Die Baumschutzsatzung soll schon frühzeitig in der Bürgerbeteiligung gehen und passierte den Ausschuss für Bauen und Umwelt.

Samstag

14. August



Der Motorradsportclub hat Spenden für die Flutopfer in Süddeutschland gesammelt: 1000 Euro kamen zusammen.

Mittwoch

18. August



Eine Fortsetzung von „Sport und Kultur am Meer“ wünscht sich das König Event Marketing. Fotos: Bettina Diercks

Donnerstag

19. August



Die Stadt erhält für das Projekt „He Norderney – gemeinsam für die Insel“, eine Koordinatorenstelle, 180000 Euro vom Land.

Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 0 49 38 / 4 25

Ursu ist ausschließlich an erfahrene Hundehalter abzugeben. Er ist sehr gehorsam, leinenführig und beherrscht alle gängigen Grundkommandos. Obwohl er sehr menschenbezogen ist, kann es zu Übersprungshandlungen kommen. Ansonsten sucht er den Kontakt zu seinen Zweibeinern, bei Artgenossen entscheidet die Sympathie. Autofahren findet er nicht so toll. In seinem neuen Zuhause sollten weder Katzen noch Kinder leben. Der zukünftige Halter sollte viel Platz bieten können und einen großen, hoch eingezäunten Garten haben. Ursu ist geimpft, gechipt, entwurmt und kastriert.

Wenn Sie sich für Ursu interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 0 49 38 / 4 25. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen. Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.



Name: Ursu
Rasse: Herdenschutzhund
Geburt: 10. Mai 2015
Geschlecht: männlich, kastriert.

Wo lässt es sich am besten klönen?

Die Rentnerbank vor dem Rathaus ist morgendlicher Treffpunkt

NORDERNEY Wo lässt es sich am besten klönen, wenn nicht hier: Auf der Rentnerbank vor dem Norderneyer Rathaus, die täglich von 9.30 bis 11 Uhr für die älteren Mitbürger reserviert ist. Und wehe, dort sitzt jemand Auswärtiges! Nein, Spaß beiseite. Das tragen die Rentner der Insel mit inseltypischer Gelassenheit.

Ihren Ursprung fand die „Rentnerbank“ in den 1950er Jahren an der Milchbar und ist seit jeher ein fester Bestandteil von Norderney. Da sich das Angebot schon bald an großer Beliebtheit erfreute, wurden noch weitere Bänke errichtet. Mittlerweile zählt die Insel ganze drei Sitzgelegenheiten für Senioren und Rentner, die gemeinsam Zeit verbringen und sich untereinander austauschen wollen.

Eine weitere steht am Hafen. Dort wird ab 16 Uhr zum Verweilen und Schnacken eingeladen; durchaus auch „dumm Tügg“ (dummes Zeug). Wem das Tagespensum an Geselligkeit noch nicht genügt, der macht sich auf den Weg zur Austernbar (de Vries) am Nordstrand.



Ein Teil der insularen Rentner-Riege.

Foto: Brauckmann

Ab 17 Uhr entsteht hier ein weiterer Senioren-Versammlungsort. So ergibt sich die Chance, die ganze Insel an einem Tag zu bereisen. Vielleicht das Jungbrunnen-Elixier der Norderneyer Pensionäre?

Auf die Frage, ob jeder „Mitglied“ werden könne, erfolgt heftiges Nicken der Rentner, die nebeneinander auf der weißen Bank vorm Rathaus sitzen. Ganz getreu dem Motto: „Wer kommt, der kommt“, findet eine tägliche Zusammenkunft statt, bei der sich alte Hasen aber

auch neue Gesichter versammeln. Die lange Sitzgelegenheit für Ältere stehe jedem zur Verfügung, der Lust habe sich dazu zu setzen. Touristen seien ebenfalls herzlich willkommen. „Wir nehmen nur keine Terroristen“, witzelt ein Insulaner.

Trotzdem lässt sich der Eindruck gewinnen, es mit einer eingeschwoenen Truppe zu tun zu haben. Es wird geschäkert und gewitzelt. Man kennt sich schon seit Jahrzehnten und weiß, wie man den anderen zu nehmen hat. Ein Insulaner

verrät, dass selbst die Corona-Pandemie die täglichen Treffen an der Bank nicht verhindern konnte. Indem genügend Abstand zueinander gehalten wurde, sei es kein Problem gewesen, Regeln einzuhalten.

Doch warum ausgerechnet eine Bank und nicht etwa ein Stammpfad im Café? „Wir kommen ja alle von hier. Deshalb haben wir schon gefrühstückt und Kaffee getrunken“, so ein Insulaner. In einem Lokal müsse man schließlich etwas verzehren. Also biete es sich an, ganz ungezwungen an der Bank zusammenzukommen. Schließlich ließen sich unter den Torbögen am Kurplatz außerordentlich gut Leute beobachten. Alles wird registriert und noch im gleichen Atemzug kommentiert.

Ob bei diesen Treffen der neuste Insel-Klatsch und -Tratsch ausgetauscht wird? Die schmunzelnden Gesichter der Senioren sind Antwort genug. Blicke sagen bekanntlich mehr als tausend Worte. Vielleicht ist es besser, nicht alles zu erfahren, was tagtäglich auf der Rentnerbank so alles passiert. *jb*

Heckelmann Zweite bei den Senioren

Sportlerin des Reit- und Fahrvereins behauptet sich bei Meisterschaften

NORDERNEY/VECHTA Anfang August fanden die Weser Ems-Meisterschaften der Vielseitigkeit in Vechta statt. Vom Reit- und Fahrverein (RuFV) Norderney erreichte Gaby Heckelmann mit ihrer Hannoveraner-Stute Frieda (von Falkenstern II/Charon) in der Vielseitigkeit Klasse A** den sechsten Platz in der Gesamtwertung und den zweiten Platz in ihrer Altersklasse (Senioren).

Mit der Mannschaft des Kreisreitverbandes Ostfriesland kam sie auf Rang drei, teilt Maren Geismann vom RuFV in einer E-Mail der Presse mit.

Zur Mannschaft gehören neben Gaby Heckelmann (RuFV Norderney), Tamara Kuhlmann (RFV Rheiderland und Umgebung), Annika Haack (RuFV Leer-Bingum) und Maike Kummer (FRG Krummhörn).



Annika Haack, Gaby Heckelmann, Maike Kummer (v.li.) Foto: privat



Foto: Juist Moments

Schnelle Hilfe

Polizei 110
Feuerwehr 112
Notarzt und Rettungsdienst 112
Krankentransporte
Tel. 04941/19222
Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst 116117

Ärzte

Sonnabend, 21. Aug., 8 Uhr bis Sonntag, 22. Aug., 8 Uhr:
MVZ, Adolfsreihe 2,
Tel. 04932/404

Zahnärzte

Sonntag, 22. Aug., 8 Uhr bis Montag, 23. Aug., 8 Uhr:
Dr. Jörg Wehner, Mühlenstraße 1,
Tel. 04932/1013
Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:
Zahnmedizin Norderney
Tel. 04932/1313
Björn Carstens
Tel. 04932/991077

Apotheken

Freitag, 20. Aug., 8 Uhr bis Freitag, 27. Aug., 8 Uhr:
Kur-Apotheke, Kirchstr. 12,
Tel. 04932/927000

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, Tel. 04932/805-0
Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7
Tel. 04932/92980 und 110
Bundespolizei,
Tel. 0800/6888000
Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt,
Tel. 04941/973222
Frauenhaus Aurich,
Tel. 04941/62847
Frauenhaus Emden,
Tel. 04921/43900
Elterntelefon,
Tel. 0800/1110550*)
Kinder- und Jugendtelefon
Tel. 0800/1110333*)
Telefonseelsorge,
Tel. 0800/1110111*)
Giftnotruf,
Tel. 0551/19240
Sperr-Notruf Girocard (Bank, EC- oder Kreditkarte) Tel. 116116
KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11,
Tel. 04932/9191200
Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3,
Tel. 04932/990935
Diakonie Pflegegedienst, Hafenstraße 6,
Tel. 04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25
Tel. 04932/2922
Nicole Neveling, Lippestr. 9-11,
Tel. 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8,
Tel. 04932/82218
*)Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

21. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: „Verwenden statt verschwenden“, Lebensmittel retten um 10 Uhr an der Kantine der Grundschule.

10 Uhr: Wirbelsäulengymnastik am Weststrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Tabata (Sport) am Nordbad.

11.30 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

14 Uhr: Professionelle Fotografie mit dem Smartphone. Sternwarte. Anmeldung erforderlich unter Telefon 0176/24928209.

14.30 Uhr: Yoga am Nordstrand (Badehalle).

15 Uhr: Open air-Kino „König der Löwen“ auf dem Kurplatz. Eine Veranstaltung des Lions Clubs Norderney 2018 zu Gunsten der Flutopfer. Eintritt frei, Spende erbeten.

20 Uhr: Festliche Barockmusik mit Trompete (Jörg Segtrop) und Orgel (Gudrun Fliegner), Inselkirche. Eintritt frei, Spende erbeten.

20 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

22. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Boule-Freunde treffen sich im Kurgarten hinter dem Conversationshaus.

10 Uhr: Strandsport (Functional Workout) am Weststrand (Badehalle).

11.30 Uhr: Strandsport (Dance Workout) am Nordbad.

11.30 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

14 Uhr: Strandsport (Bauch, Beine, Po) am Nordbad.

16 Uhr: Acoustic Cover Duo, Kurplatz.

10 Uhr: Fitness am Weststrand (Badehalle).

23. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Strandstrolche. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Stadtführung. Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets im Vorfeld an der Touristinformatio.

11.30 Uhr: Acoustic Cover Duo, Kurplatz.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordstrand.

15 Uhr: Geschichte der Norderneyer Mühle „Selden Rüst“. Ein-

tritt zugunsten des Vereins Museumskreuzer „Otto Schülke“. Anmeldung: Telefon 04932/2301.

17.30 Uhr: Watt intensiv, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Klangmeditation, Conversationshaus. Anmeldung erforderlich bis 12 Uhr unter Telefon 04932/5483072 oder kontakt@synaptik.org.

20 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

20 Uhr: Montags ins (Bade)Museum, Vortrag (45 Minuten) und anschließende Besichtigung der Dauerausstellung. Anmeldung unter Telefon 04932/935422.

24. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Functional Workout am Weststrand (Badehalle).

10 Uhr: Vögel im Wattenmeer beobachten, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10 Uhr: Watt Welten kreativ – ein Malkurs für Anfänger. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

10.30 Uhr: Strandstrolche, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Yoga am Nordstrand.

11.30 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

14.30 Uhr: Dance Workout am Nordstrand (Badehalle).

14.30 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel. Vortrag. Bademuseum. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

15 bis 17 Uhr: Teenachmittag der Awo im Haus Wilhelm Augusta (Marienstraße).

18 Uhr: Sportabzeichenabnahme auf der Sportanlage an der Mühlenstraße.

19.30 Uhr: „Handlettering. Die Kunst des schönen Schreibens. Einsteigerkurs. Conversationshaus. Anmeldung per SMS 0173/553965 oder unter kreativital@online.de.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung

unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

20 Uhr: Monika Blankenberg: „Lebensfreude altert nicht“. Gesellschaftssatire. Kurplatz.

25. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

5.50 Uhr: Spaziergang zum Inselerwachen. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

8 bis 13 Uhr: Wochenmarkt vor dem Theaterplatz (ehemals Haus der Insel).

9 Uhr: Watt für Zwerge, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

9 Uhr: Watt stadtnah, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.15 Uhr: Kreative Handyfotografie. Bademuseum. Info unter www.kreativital.de, Anmeldung per SMS (0173/7553965) oder im Bademuseum.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter der Telefonnummer 04932/935422 oder die Frida-App.

10.30 Uhr: Besucherzentrum Watt Welten intensiv. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Meereskunde für Anfänger. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Warschauer Sinfonieorchester, Kurplatz.

14 Uhr: Begleitete „Info Aktiv-Tour“ mit dem Fahrrad, circa dreieinhalb Stunden und 20 Kilometer. Anmeldung im Reisebüro am Kurplatz oder unter www.norderney-direkt.de.

15.30 Uhr: Stadtführung „Gestern – Heute – Morgen“ Start: Treppe Haupteingang Conversationshaus. Tickets in der Touristinformatio.

16 Uhr: „Adele-Ukulele“, Wolfgang Rieck, Kurplatz.

20 Uhr: Besichtigung der Sternwarte in der Bgm.-Willi-Lührs-Straße. Mit Vortrag. Anmeldung unter Telefon 0176/24928209 erforderlich.

26. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

9 Uhr: Watt für Zwerge, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

9 Uhr: Watt intensiv, Campingplatz „Um Ost“. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001

9.30 Uhr: Watt für Zwerge, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422 oder die Frida-App.

11.30 Uhr: Bauch, Beine, Po (Sport) am Nordbad.

12.15 Uhr: Musikalische Mittagsandacht „Mein Wunschchoral“ in der Inselkirche.

14 Uhr: Begleitete Fahrradtour „Classic“ über zwei Stunden. Anmeldung erforderlich im Reisebüro am Kurplatz oder

unter www.norderney-direkt.de.

14.30 bis 17 Uhr: Kleiderkammer Awo. Marienstraße, Haus Wilhelm Augusta.

14.30 Uhr: Dance Workout am Nordstrand (Badehalle).

15 Uhr: Die Salzwiese. Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

15.30 Uhr: Kurs „Easy Painting nach Poppe Folkerts“ im Bademuseum. Anmeldung unter kreativital@online.de.

19.30 Uhr: Sketchnotes (kreative Notizen) anfertigen. Conversationshaus. Schriftliche Anmeldung per SMS (0173-7553965) oder unter kreativital@online.de.

19.30 Uhr: Vortrag „Sturmfluten, Inselfschutz und Klimawandel“. Bademuseum. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

27. August

Mo Di Mi Do Fr Sa So

10 Uhr: Fitness am Weststrand.

11.30 Uhr: Watt für Zwerge, Surferbucht. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

10.30 Uhr: Bernsteinschleifen (ab zwölf Jahren) im Bademuseum. Anmeldung einen Tag vorher unter Telefon 04932/935422.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung. Anmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

11.30 Uhr: Strandsport (Oberkörperworkout) am Nordbad.

14.30 Uhr: Strandsport (Power Zirkel) am Nordbad.

15 Uhr: Städtischer Teekreis, Hotel Jann von Norderney, Halemstraße 12.

15 Uhr: Basteln mit Naturmaterialien, Watt WeltenAnmeldung: www.tickets.wattwelten.de oder Telefon 04932/2001.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung. – Alle Terminangaben ohne Gewähr.

Öffnungszeiten

Das **Watt Welten** Besucherzentrum (Nationalpark Haus am Hafen) ist von Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr geöffnet. Veranstaltungen unter www.nationalparkhaus-wattenmeer.de.

Der **Spielpark** Kap Hoorn (Mühlenstraße) ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Die **Bibliothek** hat von Montag bis Sonntag 10 bis 13 Uhr sowie Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Nachmittagstermine für Mittwoch und Donnerstag können vereinbart werden. Sonntag geschlossen. Der Eingang erfolgt über die Westseite des Conversationshauses. Telefonische Erreichbarkeit 04932/891296, E-Mail über bibliothek@norderney.de.

Der **Weltladen** im Martin-Luther-Haus (Kirchstraße 11) hat montags bis freitags von 10 bis 12.30 und 16 bis 18 Uhr geöffnet, sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Der **Leuchtturm** hat bei Schönwetter täglich von 11 Uhr, sonst von 14 bis 16 Uhr geöffnet.

Von 11 bis 17 Uhr ist das **Bademuseum** von Dienstag bis Freitag geöffnet. Sonnabend und Sonntag 14 bis 17 Uhr. Das Bernsteinschleifen im Außenbereich findet von Dienstag bis Freitag um 10.30 Uhr statt. Buchung von Terminen erfolgt über die Frida App oder telefonisch unter der Nummer 04932/935422.

Die **Touristinformation** hat täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet, sonnabends und sonntags von 10 bis 13 Uhr. Telefon 04932/891-900, E-Mail info@norderney.de.



Gesellschaftssatire gibt es Dienstagabend mit **Monika Blankenberg** in der Orchester-muschel. „Lebensfreude altert nicht“, heißt ihr Programm. Eintritt frei. Bei schlechtem Wetter im Conversationshaus.



Volle Strände, weil Ferien sind.



Für Baywatch braucht niemand nach Amerika fliegen.

Heftige Verhältnisse



Nicht ganz ungefährlich.



Berausende Brandung dank starker Winde.



Vom Drachen überholt.



Wenn schon nicht baden, dann müssen andere Strandalternativen her.



Kinder können jeder Witterung und Brandung etwas abgewinnen.



Sonnenuntergang einmal anders wahrgenommen.



Wellenreiter versuchen bei der kippenden Brandung aufs Brett zu kommen.

Fotos: Bettina Diercks

Herren feiern 5:1 Heimsieg

NORDERNEY Einen 5:1 Heimsieg feierten die Nordermeyer im ersten Ligaspiel gegen den SV Engerhufe. Mit einem Doppelpack noch vor der Halbzeit stellte Lasse Hougaard Beyer die Weichen früh für einen klaren und ungefährdeten Sieg. Nach einem Eckball köpfte Przemyslaw Kaszuba zum 3:0 ein. Nach der Pause erzielte Spielertrainer Deniz Cömertpay ebenfalls zwei Treffer. Besonders in der zweiten Halbzeit ließ der TuS die notwendige Zielstrebigkeit für einen höheren Sieg vermissen. In der Endphase kam der sonst harmlose Gast noch zum Ehrentreffer. Es spielten: Dreßler, Poppinga, R. Lacalandra, Bednarczyk, M. Harms (Stürenburg), J. Harms, Peters (60. Cramer), Cömertpay, Hougaard Beyer, Kaszuba (70. Schwarz), Eilts (80. Akay). Donnerstag reisten die Insulaner zur zweiten Pokalrunde nach Petkum. Sonntag spielen sie in Halbmond. *jh*

Sprayern auf der Spur

NORDERNEY Vergangene Woche wurde auf Norderney eine Gartenlaube in der Straße Am Leuchtturm durch Farbschmierereien beschädigt. Ein Zeugenhinweis führte die Polizei zu zwei Tatverdächtigen im Alter von 19 und 21 Jahren. Die Staatsanwaltschaft Aurich genehmigte einen Durchsuchungsbeschluss für deren Wohnungen. Dort sicherten Beamte umfangreiches Beweismaterial. Die beiden Oldenburger erwartet ein Strafverfahren. Die Ermittlungen dauern laut Polizei an. *bd*

Müll gehört nicht in die Toilette

In der Kläranlage landen per Klospülung die unglaublichsten Fundsachen und Stoffe

Bettina Diercks

Alle Arten an Hygieneartikeln und Verhütungsmitteln, vom Feuchttuch bis zum Kondom, haben in der Toilette nichts zu suchen. Dennoch spülen etliche Mitmenschen den Sondermüll mit drei bis sechs Litern Trinkwasser weg.

Gerade Damenbinden, Tampons stehen auf der Hitliste der Müllentsorgung im Klo und gehören zu den Hauptverursachern von Verstopfungen der Fallrohre. Sie sind es aber auch, die hohen Reinigungsaufwand von Kanälen, Schiebern und Pumpen und damit Kosten verursachen, da sie sich dort gern festsetzen. Was ebenso für Feuchttücher und feuchtes Toilettenpapier zutrifft. Im Rechen der Kläranlage bleibt fast alles hängen, und wird mit dem gesamten Rechenwerk entsorgt und verursacht ebenfalls dabei unnötig hohe Kosten. Feuchttücher, egal ob für den Hintern oder irgendwelche Oberflächen, bestehen in der Regel aus Kunststofffasern, die thermisch verfestigt sind und deshalb nicht nur sehr reißfest sind, sie lösen sich selbst bei langer Verweildauer im Wasser nicht auf – im Gegensatz zum herkömmlichen Klopapier.

Müll bis in die Nordsee

Die Ausstattung der Norderneyer Kläranlage ist zwar mittlerweile so gut, dass sich kaum ein Wattestäbchen durchmogeln kann, doch selbst das kann noch passieren und es schwimmt in die Südstrandpolderdeiche bis



Viel Müll landet tatsächlich in der Toilette.



Die Liste zeigt, was nicht ins Klo darf. Fotos: Diercks

hinunter in die Nordsee, wo es absolut gar nichts zu suchen hat. Genauso wie Zigarettenkippen, die äußerst mühsam aus dem Abwasser herauszufiltern sind und zudem hochgiftig und damit Sondermüll sind. Die letzten beiden Punkte gelten auch für WC-Steine. Ihnen kann Abwassermeister Henk-Enno Giebel, Chef der Norderneyer Kläranlage, sowieso herzlich wenig abgewinnen. „Schäumen ein wenig, bringen aber nichts“, so seine Erfahrung. Außer Schadstoffe ins Abwasser, was – nebenbei bemerkt – für jeden konventionellen Reiniger gilt, egal ob nur für die Toiletenschüssel, als Rohrreiner oder das Bodenwischwasser. Gleichen giftigen Effekt auf Abwasser und somit Umwelt haben Farben, Lacke, Pflanzenschutzmittel, Pinselreiniger, Verdünnung und Schädlings-

bekämpfungsmittel sowie Chemikalien, Salzsäure und Natronlauge, die laut Erfahrung der Kläranlage(n) gern im Klo entsorgt werden. Aus den Augen, aus dem Sinn. Doch dort nehmen sie Schaden. Nicht nur an der Umwelt, sondern auch am Rohrsystem, das zerfressen wird.

10000 Euro extra

Weiterer großer Problemfall, besonders auch hier auf der Insel mit der vielen Gastronomie, inklusive der Beherbergungsstätten: Speisereste, Fette und Öle. Zwar müssen die Bewirtschaftsbetriebe einen Fettabscheider benutzen, doch die Verhaltensweisen einiger dieser Unternehmen sorgt laut Giebel dafür, dass mehr an Fett in die Kläranlage gerät, als nötig: 117 Kubikmeter

pro Jahr, die über einen Entsorgungsbetrieb auf das Festland gelangen und rund 10000 Euro jährlich an Zusatzkosten verursachen. Das Fett wird in der beruhigten Kammer des Fettfanges abgeschöpft. Dennoch gelangen Reste in den Belebungsbecken. Dort setzt er sich auf den Belebtschlamm und verhindert den notwendigen Sauerstoffaustausch und unterbindet damit den biologischen Abbau.

Fett verursacht Leiden

Und bei Fett ist es nicht nur die Kläranlage, die „leidet“. Warmes Fett schwimmt zwar fröhlich davon, kühlt aber in den Rohrleitungen aus und setzt sich darin ab. Es wirkt wie Klebstoff. Systematisch bauen sich dicke Fettschichten auf. Selbst mit modernen Rohr-

reinigungsverfahren sind diese kaum zu entfernen, verstopfen haltlos, und sorgen durch eine natürliche chemisch-biologische Reaktion dafür, zu übel riechenden, aggressiven Fettsäuren zu werden, die die Rohre zum Rosten bringen. Ratten zieht die Geruchswelt natürlich ebenfalls an. Ob die Kanalisation frei von den Nagern ist, was verpflichtend ist, wird regelmäßig vom Landkreis überprüft. Auf Norderney ist sie es, die Insel an sich aber nicht. Für Fettreste in Töpfen und Pfannen gilt deshalb, sie am besten mit Küchenkrepp auszuwischen und sie im Bio- oder Hausmüll zu entsorgen. Gleiches gilt für Essensreste: Ab in den Bio- oder Restmüll. Kleine Mengen Speise- und Frittieröl sollte in verschließbare Gefäße und anschließend in den Restmüll geworfen werden.

Tapetenkleister, im WC entsorgt, verbleibt ebenfalls im Rohr und siedelt sich an. Asche, Katzenstreu und Vogelsand finden zwar das Fallrohr abwärts, verbleiben aber ebenfalls gerne im Kanal. Weder dort noch in der Kläranlage haben die Stoffe etwas zu suchen. Genauso wenig wie Joghurtbecher, Korke, Windeln, Zahnseide, Zuckermessstäbchen, Strumpfhosen, Putzlappen und Wischtücher.

„Wenn Schulklassen hier sind sage ich immer, sie sollen einen Mülleimer ins Bad stellen“, sagt Giebel. Gut einen großen Eimer voll Müll pro Jahr wird hierzulande vielerorts pro Einwohner jährlich in der Toilette entsorgt. Trotz der guten Abfallsysteme in Deutschland.

Standortleiterin Eggers in Sorge – und in Not

Abriss des Südwestflügels steht an – Mitarbeiter vom Seniorenzentrum „To Huus“ wissen nicht, wohin

NORDERNEY Ob die Abrissbirne gleich am 1. Oktober anrückt, ist nicht klar. Fest steht aber, dass mit den Abrucharbeiten des Südwestflügels vom Altbau des Seniorenzentrums „To Huus“ im Herbst begonnen werden soll. Das ist nichts Neues und kein Geheimnis. Der Plan war gefasst worden, als der Neubau des Seniorenzentrums nebenan feststand. Aufgrund des immer zu knappen Wohnraumes auf der Insel wurde eine zeitlang von der Stadt in Erwägung gezogen, dort Mietwohnungen anzubieten, die für die Mitarbeiter des „To Huus“ zur Verfügung stehen sollten. Doch laut Bürgermeister Frank Ulrichs (parteilos) musste der Plan verworfen werden, weil unter anderem der gesetzlich geforderte Brandschutz für so ein Vorhaben bei dem Projekt nicht

darstellbar ist. Ulrichs: „Bau-rechtlich ist ein Umbau nicht möglich. Eine Sanierung ist sehr aufwendig.“

Eggers auf der Suche

Derzeit wohnen mehrere Mitarbeiter der Sander-Pflege (Emsdetten) in dem Gebäude. Und da fängt das Problem an. Alexandra Eggers, Standortleiterin der Sander-Pflege, weiß nicht wohin mit ihren Kollegen. „Es ist ein sich zuspitzendes Problem“, sagt Eggers. „Ich bin schon lange auf der Suche nach Mitarbeiter-Wohnungen.“ Für sechs bis sieben Teammitglieder sucht sie ab Herbst dringend Mietwohnungen. „Das Haus muss im Oktober abgerissen werden“, sagt Eggers. Dahinter stehen die Neubaupläne der Sander-Pflege. Sie will nach dem Abriss des Süd-



Der Südwestflügel des alten „To Huus“ muss weg.

Foto: Diercks

westflügel ein Haus errichten, in dem Mitarbeiterwohnungen entstehen. Für das Grundstück erhält das Unternehmen von der Stadt Erbbaurecht. Der zweite Teil

des Gebäudes, Richtung Osten, soll folgen, weil dort ein Generationenpark hin soll. Für den hat die Stadt im Rahmen der „Grünes Quartier Mühlenallee“ Fördergelder

beantragt, für das ganze Vorhaben gibt es 3,6 Millionen Euro vom Bund, was wiederum heißt, dass das Projekt rechtzeitig in Angriff genommen werden muss, damit die Förderung aufrecht erhalten bleibt.

Eggers: „Ich suche für sechs bis acht Monate Wohnraum. Ich gucke mir jedes bezahlbare Angebot an.“ Die Offerten, die sie bislang erreichten, waren für sie eher niederschmetternd: „Ich habe Wohnraum zu Kursen angeboten bekommen, die einfach nicht zu bezahlen sind.“ Für sie ist das frustrierend und enttäuschend: „Der Betrieb ist gefährdet. Ich bin auf die Mitarbeiter hier angewiesen. Sie habe ein schlimmes Jahr hinter sich und der Öffentlichkeit ist deutlich geworden, wie wichtig ihr Job ist. Die Arbeit ist eine anstrengende

und herausfordernde Aufgabe. Wir haben in den vergangenen Jahren so viel Neues geschafft. Ich kann verstehen, dass sie jetzt Ängste haben, ihre Wohnungen zu verlieren. Ich möchte den Mitarbeitern Sicherheit bieten.“

Mitverantwortlich

Ulrichs verspricht: „Wir fühlen uns mitverantwortlich, auch wenn es nicht unser Projekt ist. Wir werden ihnen nicht das Dach über dem Kopf wegreißen. Noch ist kein Zeitdruck.“ Sicherlich wolle die Sander-Pflege aber beizeiten anfangen. Und sicherlich wird der Bau seine Zeit dauern: Ob innerhalb von acht Monaten ein bezugsfertiges Gebäude unter den Marktbedingungen hochgezogen werden kann, dürfte fraglich sein. Baustoffe sind derzeit knapp. *bd*

Verwüstung binnen Sekunden

Ein Tornado fegt mit bis zu 250 km/h Montagabend durch Großheide und hinterlässt ein Bild der Verwüstung

Marina Folkerts, Irm
Hartmann, Iris Meijer und
Bettina Diercks

Am Montag, gegen 20 Uhr, rast ein Tornado der Klasse F 2 (laut DWD) mit Windgeschwindigkeiten bis zu 250 Stundenkilometern durch Großheide und hinterlässt binnen Sekunden ein Bild der Verwüstung. Zahlreiche abgedeckte und zum Teil unbewohnbare Häuser, plattgedrückte Maisfelder, umgestürzte und zerstörte Bäume prägen das Bild in Ostermoordorf, Westermoor und Berumerfehn. Alles, was nicht niet- und nagelfest war, wurde in alle Himmelsrichtungen davon geweht. Insgesamt 50 Häuser sind vom Tornado betroffen, verletzt wird niemand. Von „blankem Chaos“ spricht Manuel Goldenstein, Pressesprecher der Kreisfeuerwehr Aurich: „Es ist katastrophal.“ Die Versicherungen gehen von Schäden in Millionenhöhe aus. Die Aufräumarbeiten dauern an.

Die Bestätigung, dass es sich um einen Tornado handelte und die Einstufung der Klasse F 2 erfolgte ein paar Stunden später nach dem Ereignis durch Andreas Friedrich vom Deutschen Wetterdienst (DWD). Berechnet wird nach der sogenannten Fujita Skala. Die Wetterlage hat sich laut



Die Schneise der Zerstörung, die der Tornado in Berumerfehn hinterließ.

Foto: Mohssen Assanimoghaddam/dpa

Friedrich vermutlich über dem Wasser in der Höhe von Juist gebildet, sei dann über das Wattenmeer und nach Großheide gezogen. Das Juist mit im Spiel ist, beweisen die rund 60 zerstörten Strandkörbe, die laut Berichten nahezu mühelos durch die Luft gewirbelt worden waren. Auf der Nachbarinsel Norderney wurde lediglich

ein Pavillon am Nordstrand in Mitleidenschaft gezogen, was mit Sicherheit auch unter „normalen“ Sturmverhältnissen der Fall gewesen wäre.

Druck gespürt

„Eventuell hat sich der Tornado erst über Land gebildet“, sagte der Pressesprecher und Tornadobeauftragte Friedrich des DWD. Die Basis bildeten immer Schauer- und Gewitterwolken, hinzu käme eine niedrige Wolkenuntergrenze, die in diesem Fall wohl nur 100 bis 200 Meter über dem Boden gelegen habe. Darunter feuchte Luft, erklärte Friedrich, und dann – und das sei entscheidend – eine Windscherung. Das bedeute, unterschiedliche Windrichtungen und -geschwindigkeiten vom Boden und aus der Luft trafen aufeinander, sodass es zu Verwirbelungen komme. „Alles muss gleichzeitig sein“, erläuterte Friedrich weiter. „Das sind nur wenige Minuten, und dann löst es sich schnell auf.“ Solche Wetterphänomene kämen immer überraschend, ergänzte Friedrich. „Da helfen auch keine Vorhersagen und keine Sirenen.“

Die Wahrscheinlichkeit, von so einem extremen Wetterphänomen getroffen zu werden, ist nach Angaben von DWD aber nicht häufig. Friedrich erzählt von 20 bis 60 Tornados pro Jahr – und selten am selben Ort. Es gebe nicht mehr Tornados als früher, betont er – aber sie seien heftiger.

Das Einfamilienhaus von Johann und Monika Graver im Mühlenblick in Berumerfehn ist völlig zerstört, sie sind erst mal bei Verwandten im Nachbarhaus untergekommen. „Wir saßen im Esszimmer. Dann begann

das ganze Haus zu vibrieren. Fenster flogen auf, die Scheiben platzten von innen“, schildert Monika Graver. Ihre 21-jährige Tochter Imke habe sich im Obergeschoss

in ihrem Zimmer befunden. „Sie hat den Druck auf das Haus gespürt und ist dann auf allen Vieren rausgerobbt“, erzählt Graver. Nur wenige Sekunden später hob

sich das Dach des Hauses, Wände krachten in sich zusammen, der Dachgiebel riss ein. „Wir haben Glück gehabt, denn uns ist nichts passiert“, sagt Johann Graver. „Wäre das nachts passiert, hätten wir alle nicht überlebt“, ergänzt Monika Graver. Nach wenigen Sekunden sei alles wieder vorbei gewesen.

Großheides Bürgermeister Fredy Fischer schaut ziemlich fassungslos auf die Trümmer, die der Tornado am Montagabend hinterlassen hat. Er zeigte sich aber erfreut über die sofort angelaufene Hilfsbereitschaft ringherum. Die Besitzer der unbewohnbaren Häuser seien bei Nachbarn untergekommen – man habe zwar über die sozialen Netzwerke aufgerufen, freie möblierte Ferienwohnungen zur Verfügung zu stellen, das sei aber gar nicht nötig gewesen.

Baufirmen und andere Unternehmen waren ebenfalls sofort gekommen, um zu helfen, die Gemeinde Dornum schickte genauso Unterstützung, und Dachdecker waren dabei, die Hausdächer – soweit möglich – wieder einzudecken.



Schäden, wohin man schaut.

Foto: Stromann



Der Tornado fegt durch Westermoor.

Foto: Theda Müller

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Jetzt kaufen unter:
WWW.OSTFRIESEN-LIEBE.DE

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN SOMMER 2021 - 2,99 €

Ostfriesen LIEBE

FÜR URLAUB UND LEBENSART AN DER NORDSEE

Das **NEUE**
Online Magazin
jetzt erhältlich!

**BLOGGER
UNTERWEGS:**

- OTTOS OSTFRIESLAND**
Exklusiv-Interview mit dem Komiker
- IMMER AM DEICH LANG**
Radtour von Emden nach Cuxhaven
- BESUCH BEI DEN SCHAFEN**
Familientag im Hausjark Werdum

Am Meer
SURFSPOTS UND CAMPING
AUF DEN INSELN

INSIDERTIPPS: WO ES SCHÖN IST - WAS SPASS MACHT - WAS TYPISCH IST - WAS GUT SCHMECKT

Das Besondere

Bloggerinnen und Blogger nehmen Kurs auf Ostfriesland, gehen campen, wattwandern, surfen, bauen Sandburgen, fahren Rad, pulen Krabben – und nehmen euch quasi mit. Denn Ostfriesland ist reich an kleinen und großen Abenteuern, die es zu erleben gilt. Ob Wellness, Sport, Familienurlaub oder Genuss-Reisen – lasst euch begeistern durch unterhaltsame und informative Texte, schwelgt in wunderschönen Bildern und entdeckt eure „Ostfriesen-Liebe“.

Stellenmarkt

Wir suchen Sie/Euch!

SKN ist eine Unternehmensgruppe im Verlagswesen mit den Tageszeitungen „Ostfriesischer Kurier“ und „Norderneyer Badezeitung“, das Ostfriesland-Magazin, sowie Anzeigenservice und Buchverlag.

Im Bereich Druckdienstleistungen ist das Unternehmen mit Print und Printservice bundesweit tätig.

Zur Unterstützung unseres Teams suchen wir:

Zeitungs-zusteller

(m/w/d)

zu sofort für den Norderney Kurier.

Sie sind berufstätig und haben dennoch freitags ca. 2-3 Stunden Zeit und wollen sich noch etwas hinzuverdienen?

Sie sind Rentner und suchen 1x wöchentlich Bewegung an der frischen Luft mit einer „Rentenaufstockung“?

Ihr seid Schüler, mindestens 13 Jahre alt und wollt euch euer Taschengeld aufbessern?

Dann bewerben!

Bewerbungen können schriftlich, telefonisch sowie per E-Mail an die unten genannte Adresse eingereicht werden.

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Telefon (0 49 31) 925-555, E-Mail: bewerbung@skn.info

SCHÜTZT DIE ARKTIS!
www.greenpeace.de/arktis
GREENPEACE

Geschäftsanzeigen

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

GESUCHT: SCHNEELEO-PATEN

Infos: NABU 10108 Berlin www.NABU.de/schneeleo

Jahrzehnte lange Erfahrung sichern den Erfolg!

- Mauerwerksabdichtung
- Kellerabdichtung
- Industriebodenbeschichtung
- Epoxidharzestrich
- Rissverpressung
- Schimmelbekämpfung und -sanierung

APB
Bautenschutz
Albert Peters

Jetzt in
Hage · Hauptstr. 69
Tel. 04936 / 2989962
Mobil 0171 / 5327724
apb-bautenschutz@t-online.de

15 Millionen Gewinner

15 Millionen Kindern in Not hat terre des hommes in den letzten 50 Jahren geholfen. Doch noch immer schufteten Kinder als Arbeitssklaven, müssen im Krieg kämpfen und fliehen vor Armut und Gewalt.

Unterstützen Sie uns, damit mehr Kinder zu Gewinnern werden.

Spendenkonto / IBAN: DE34 2655 0105 0000 0111 22
Weitere Informationen unter www.tdh.de/50

terre des hommes
Hilfe für Kinder in Not

Veranstaltungen

Der VdK Norderney lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am 5. September 2021 um 12.00 Uhr mit anschließendem Mittagessen im Restaurant „Neptun“ ein.

Die Tagesordnung wird auf der Versammlung bekannt gegeben.

Anmeldungen bis zum 30.08.2021 bei Elenore Nuhn, Telefon 8 16 23.

Der Unkostenbeitrag beträgt 10,- €.

SOS KINDERDORF

SOS-Kinderdorf schenkt Kindern in Not ein neues, liebevolles Zuhause.

Weil jeder eine Familie braucht.

Jetzt helfen: sos-kinderdorf.de

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Raue Zeiten

Georg W. Kampfer
Fotografie: Martin Stromann

Raue Sitten

für Ostfrieslands Küste und Inseln



Mit **75** Norderneyer Seiten!

„Noch sind die Schrecken des 30-jährigen Krieges nicht vergessen, da überfallen Scharen von französischen Freibeutern Inseln und Küsten, plündern und rauben und erpressen Lösegeld für Schiffe und Gefangene. Doch die Ostfriesen wehren sich ... Mit einer Reihe von authentischen Darstellungen verfolgt der Autor die abenteuerlichen Lebenswege von Freibeutern und Insulanern, die zumeist ihren eigenen Rechtsvorstellungen folgten und fern aller Gerichte das Faustrecht als naturgegebenes Rechtsmittel ansahen.“

Hardcover, 144 Seiten
Format 22,5 x 22,5 cm
ISBN 978-3-944841-13-7

23,99 Euro



Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei

SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG | Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
SKN Kundenzentrum Norden | Neuer Weg 33 | 26506 Norden
Verlagsgeschäftsstelle Norderney | Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney

E-Mail: buchshop@skn.info
Telefon: (04931) 925-227

Portofrei bestellen im Internet* www.skn-verlag.de (*nur für Privat-Kunden)